

Der reizende neue Hut
wird aus aneinanderge-
legten Bandschluppen ge-
bildet

★

Turban aus schwarz-rosa
Samt



Für das Nachmittagskleid aus Crepe oder leichter Wolle ist der ganz auf der rechten Seite getragene, runde oder längliche Hut die angemessenste Begleitung. Aus Filz, Cellomat oder Paliba schmückt er sich mit einer Blume, einer Filz- oder Bandschleife. Der Rand der großen, Schatten spendenden Capeline hebt sich einmal auf einer einzigen Seite, das andere Mal läuft er ruhig, rund um das Frauengesicht herum. Blumen- und Bandgarnierungen werden mit der Farbe des Strohs in harmonische Übereinstimmung ge-

bracht. Ein ganz leichter, fast unsichtbarer Tüllschleier hält unter der breiten Krempe auf der einen Seite die übermütigen, zu Abenteuern immer aufgelegten dunklen und hellen Locken...

Bei dieser Gelegenheit sei einer originellen und amüsanten Neuheit gedacht: des Mephisto-Schleiers mit Augenbrauen. Nachdem die Frauen sich eine Zeitlang die Augenbrauen abrasieren ließen, die ihnen die Natur in weiser Voraussicht zur interessanten Belebung der Augen verliehen hatte, verspüren sie jetzt das Bedürfnis, Augenbrauen in doppelter Auflage zu besitzen! Der Mephisto-Schleier, auf dem die Brauen mittels fein geflochtener Seide oder geklebten Samtes bezeichnet werden, wird lose, um den Hut flatternd, getragen.

Eins ist bei dieser kapriziösen Mode allerdings stark zu befürchten. Wenn ein kecker Wind sich einfallen läßt, ein bißchen zu stürmisch zu wehen, könnte sich der Tüll verschieben und auf die Oberlippe seiner Besitzerin einen schrecklichen Schnurrbart malen... Der Mephisto-Schleier „spottet ihrer selbst und weiß nicht wie...“